

Quelle	Mittelalter	11. Jhdt	Domburg Stadtbild	7. Klasse Burgen/Städte Oberstufe – Macht und Herrschaft
--------	-------------	----------	----------------------	--

Die Domburg in Hamburg (um 1040)

Im 11. Jahrhundert leidet das Erzbistum von Hamburg und Bremen nicht mehr unter den Wikingern, wohl aber noch unter Einfällen von slawischen Völkern, die östlich der Elbe siedeln. Zudem tritt die politische Konkurrenz des Erzbischofs von Hamburg-Bremen und des Herzogs von Sachsen zu dieser Zeit auch in Hamburg deutlich hervor. Die Beschreibung der Domburg, die Adam von Bremen in seiner Hamburgischen Kirchengeschichte um 1074 bietet, veranschaulicht die zwiespältige politische Lage. Sie handelt vom Wiederaufbau der Hammaburg nach Zerstörungen zu Anfang des 11. Jahrhunderts.

1 *Erzbischof Bezelin (1035-1043) [...] bereitete sich [...] mit der ganzen Liebe seines Herzens auf*
2 *den Bau der Hamburger Kirche vor. Dort hatten nämlich nach dem durch die Slawen*
3 *verursachten Schaden [...] Erzbischof Unwan und mit ihm Herzog Bernhard¹, eine*
4 *ansehnliche Burg aus den Ruinen der alten Festung errichtend, die Kirche und die*
5 *Wohnbauten alle aus Holz erbaut. Bischof Bezelin Alebrand aber, meinte, gegen die*
6 *häufigen Einfälle der Feinde sei wegen der ungeschützten Lage der Gegend eine stärkere*
7 *Befestigung erforderlich, baute zuallererst die Kirche, die zur Ehre der Mutter Gottes*
8 *errichtet worden war, aus Quadersteinen. Danach schuf er für sich ein anderes steinernes*
9 *Haus, das mit Türmen und Bollwerken stark befestigt war. Durch den Ehrgeiz seines Wirkens*
10 *wurde der Herzog herausgefordert, und er legte für die Seinen ein Haus in derselben Burg an.*
11 *So hatte, nachdem die Burg ganz und gar erneuert worden war, der Dom zur einen Seite das*
12 *Haus des Bischofs, zur anderen die Pfalz des Herzogs. Auch wollte der edle Erzbischof den*
13 *Erzbischofsitz Hamburg mit einer Mauer umgeben und mit Türmen befestigen, hätte nicht*
14 *sein zu schnelles Hinscheiden seinen Plan vereitelt."*

Aus: Adam von Bremen, *Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum* (Hamburgische Kirchengeschichte), ed. Bernhard Schmeidler, Hannover 1917 (MGH, *Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum*) / hg. v. Werner Trillmich in: *Quellen des 9. und 11. Jahrhunderts zur Geschichte der Hamburgischen Kirche und des Reiches*, 7. Aufl. Darmstadt 2000 (FSGA, A 11), S. 135-503, hier S. 314f.

¹ Erzbischof Unwan (1013-1029), Herzog Bernhard II. von Sachsen (1011-1059)